

CO₂-Lager wird aus Landesplan gestrichen

Magdeburg/Salzwedel (ht). Die umstrittene CO₂-Speicherung im altmärkischen Erdgasfeld soll nach dem Willen der Landtagsfraktionen aus dem Landesentwicklungsplan gestrichen werden. Der Ausschuss für Landesentwicklung und Verkehr hat gestern einstimmig einem Antrag von CDU und SPD zugestimmt. „Von der Streichung dieses Ziels machen die Regierungsfraktionen ihre Zustimmung zur Herstellung des Einvernehmens zum Landesentwicklungsplan abhängig“, erklärten die raumordnerischen Sprecher ihrer Fraktionen, Frank Scheurell (CDU) und Ralf Bergmann (SPD). Aber auch Linke und FDP sind gegen ein CO₂-Endlager in der Altmark. Die Landesregierung wird wohl diesem Votum folgen.

Allerdings lassen SPD und CDU ein Hintertürchen offen, so Ausschussmitglied Uwe-Volkmar Köck (Linke). Im Landesentwicklungsplan bleibt der Passus, dass die Erdgaslagerstätte prinzipiell als Lagerstätte vorgehalten werden soll, erhalten. „Nur für was?“, fragt sich Köck.

In der Altmark gibt es massiven Widerstand gegen ein mögliches CO₂-Endlager.